

# A beautiful forbidden Love

°Oo°Kakashi x Sakura°oO°

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Zu spät

**Ich wollte mich mal an einer Naruto-FF versuchen. Und das ist jetzt das Ergebnis. Ich wünsche euch jetzt viel Spaß mit dieser FF und ich hoffe sie gefällt euch =^.^=**

Es war Frühling. Alles erwachte wieder zum Leben, nach einem langen Winter. Die Welt fing an, sich wieder zu drehen. Sie entledigte sich seiner weißen, flauschigen Decke. Gab den Blick auf saftige, grüne Wiesen mit allen möglichen Blumen in allen nur denkbaren Farben frei. Die Vögel kamen zurück aus dem Süden. Und der Wind bewegte frische, junge Blätter statt knorrige, leblose Äste. Die Sonne brach durch eben diese und die Blätter warfen Schatten auf eine sonst sonnige Lichtung. Die Bäume ringsum verdichteten sich, wenn man es wagen würde, weiter in den Wald hinein zu gehen.

Der Morgen war noch sehr frisch und auf dem Gras lag, in der Morgensonne glitzerndes, Tau. Doch die Lichtung lag nicht einsam da. Auch die Ruhe, die sonst an diesem Platz herrschte, war verschwunden.

Eine Gruppe von drei Jugendlichen im Alter von achtzehn Jahren hatte es sich in der Morgensonne bequem gemacht. Sie warteten. Warteten ungeduldig auf das Kommende.

Es waren zwei Jungs und ein Mädchen. Der eine Junge hatte blonde Haare, blaue Augen und strahlte eine verspielte Naivität aus. Der Andere hingegen war streng, lachte wenig. Er hatte schwarze Haare und ebenso schwarze Augen. Gegenüber von den Beiden saß das einzige Mädchen in der Gruppe. Sie hatte grüne Augen, wie das Gras auf dem sie saß und rosafarbenes Haar. Der schwarzhaarige Junge streichelte ihre Hand. Er war froh sie bei sich zu haben und ihr ging es genauso.

Seit geraumer Zeit war auf der Lichtung ein immer widerkehrendes Knurren zu hören. Schon seit Stunden. Der blonde Junge hatte großen Hunger. Er hatte schließlich noch kein Frühstück gehabt. Doch nicht der knurrende Magen des Jungen, zerschnitt die Stille.

„Er ist schon wieder zu spät!“ „Sakura, schrei hier nicht so rum!“ „Genau überleg lieber, wo wir was zu essen herbekommen!“ „Naruto! Ist es dir etwa egal, dass wir hier schon seit Stunden sitzen?“ „Ja, schließlich habe ich Hunger!“ Der schwarzhaarige Junge blickte ihn erstaunt an: „Es erstaunt mich immer wieder, welches schlichtes Gemüt du besitzt!“ Naruto plusterte sich auf: „Können ja nicht alle so perfekt sein wie du Sasuke!“

„Hey!“ Eine tiefe, männliche Stimme zerschnitt diese Auseinandersetzung. „Schafft ihr es nicht einmal ein paar Minuten zu warten, ohne zu streiten?“ „MINUTEN? Sie sind schon seit Stunden zu spät, Sensei!“ Das grünäugige Mädchen schien sehr aufgebracht zu sein.

Doch ihr Sensei konnte nur Grinsen. Er gesellte sich langsam und gemächlich, als hätte er alle Zeit der Welt, zu ihnen. Er war ein gutaussehender, weißhaariger Mann ende Zwanzig. Er sah alle grinsend mit seinem freiliegendem Auge an, das Andere war, wie immer, mit seinem Konoha-Stirnband verdeckt. „Tut mir Leid, Sakura. Ich hatte noch einige Sachen zu erledigen!“ „Ach ja?“ Sakura war sichtlich überrascht. Doch sie gab selten klein bei: „Dennoch sind Sie zu spät!“ Sasuke nickte mit einem finsternden Gesichtsausdruck. Seit er mit Sakura zusammen war, ertappte sich Sasuke immer wieder dabei, dass er eifersüchtig war. Sogar auf seinen Sensei. Auch wenn er wusste, dass Kakashi-Sensei Sakura niemals anfassen würde. Dennoch nervte es ihn, wenn er sie auch nur anlächelte. Denn jedes mal, wenn dies tat, breitete sich eine leichte Röte auf Sakuras Gesicht aus. Eine Röte die Sasuke wahnsinnig machte.

„Ich bin auch nur hier um zu sagen, dass ich keine Zeit habe, euch zu trainieren.“ Kakashi riss Sasuke aus seinen Gedanken. „WIE BITTE?“ Sakura war aufgebracht, „Das kann doch nicht Ihr Ernst sein. Wir warten hier schon seit Stunden!“ Naruto war begeistert: „Dann kann ich ja jetzt auch essen gehen! Endlich!“ Und fing sich prompt eine Kopfnuss von Sakura ein: „Das ist nicht witzig!“ „Ich weiß, du bist eine fleißige Schülerin Sakura, aber ich habe auch andere Sachen zu erledigen, die sich leider nicht immer aufschieben lassen!“ Mit diesen Worten ging Kakashi wieder seiner Wege. Sasuke wusste nicht was er von dieser Aktion halten sollte. Erst warteten sie stundenlang auf ihren Sensei, der immer zu spät kam. Das war schon chronische Veranlagung. Und dann sagte er auch noch das sie umsonst gewartet hätten. Was zum Donner sollte das?

„Also gehen wir essen?“ Sakura und Sasuke nickten. Auch sie hatten Hunger. Sie sind heute schon seit drei Uhr morgens auf den Beinen und das ohne Frühstück. Das schlauchte ganz schön.

Naruto brachte sie zu seinem Lieblings-Ramenstand in Konoha-Gakure. Er konnte immer Rahmen essen. Egal wie spät es war.

Er bestellte für sich schon die fünfte Schüssel, während Sasuke und Sakura noch bei ihrer Ersten waren. Seit sie hier angekommen waren, fluchte Sakura vor sich hin. Keiner sonst aus ihren Team beschwerte sich über Kakashis Eigenart immer alles auf den letzten Drücker zu erledigen. Keiner, außer Sakura. Die Jungs konnten es schon nicht mehr hören und in Sasuke stieg wieder die Eifersucht hoch. Doch bevor er etwas sagen konnte, übernahm Naruto das Wort: „Ich verstehe eins nicht, Saku-chan.“ „Und das wäre Naruto-kun?“ „Warum regst du dich so über Kakashi-Sensei auf. Das hat dich damals doch auch nicht gestört. Wieso jetzt?“ Sakura überlegte einen Moment, zuckte dann aber mit den Achseln: „Keine Ahnung, es stört mich einfach. Hätte er das nicht vorher sagen können?“ Und dann ging ihre Geschimpfe wieder von vorne los. Die Jungs versuchten sie zu ignorieren. Doch irgendwann ging es nicht mehr und Sasuke platzte zuerst der Kragen: „Dann geh doch hin zu ihm und sag was dich daran stört.“ Sakura sah erschrocken drein, so forsch hatte Sasuke nicht mehr mit ihr gesprochen, seit sie zusammengekommen waren. Sie nickte. Sie sprang von ihrem Stuhl und machte sich auf den Weg zu Kakashi.

„Meinst du nicht, dass das ein wenig grob war?“ Naruto zog sein Ramen in den Mund, während er Sasuke fragend ansah. Doch dieser schüttelte mit den Kopf: „Ich kenne Sakura und auch du Naruto solltest mittlerweile wissen, dass das Geschimpfe Stunden

hätte andauern können. Wenn sie sich erst mal hineinsteigert. Dann soll sie lieber gleich zu ihm hingehen und es ihm gleich auf die Nase binden.“ Naruto dachte eine Zeit über die Worte seines Teamkameraden nach und kam zu dem Schluss, dass er recht hatte: „Also gut, oh man, armer Sensei, der kann sich ja auf was gefasst machen!“ Sasuke musste Grinsen, das Gleiche hatte er nämlich auch gedacht. Er bestellte sich noch eine Portion Ramen und Naruto aß noch die stehen gelassene Portion von Sakura mit der Aussage, dass man nichts schlecht werden lassen solle, wenn es sich vermeiden ließe.

Sakura war unterdessen auf den Weg zu Kakashi. Doch unterwegs, quer durch Konoha-Gakure musste sie sich eingestehen, dass sie nicht die geringste Ahnung hatte, wo Kakashi sich aufhielt wenn er nicht bei ihnen war und sie trainierte.

Sie suchte, schaute in jede Gasse doch ihr Sensei war nirgends zu finden. Also beschloss sie zur Schule zu gehen. Das würde er bestimmt sein. Also machte sie sich auf den Weg. Und tatsächlich, vor dem Eingang saß Kakashi unter einem Baum und schlief, mit seinem Buch in der Hand. Sakura wollte erst wieder leise verschwinden. Schließlich war es unhöflich schlafende Leute zu wecken, wenn nichts wichtiges passiert war. Doch sie entschloss es durchzuziehen. Nach einer langen Suche, war es schließlich nicht üblich aufzugeben. Also ging sie langsam auf den Baum zu, unter dem Kakashi lag.

Als sie vor ihm stand, stellte sie erschrocken fest, dass ihr Sensei keine Maske aufhatte. Nur sein Stirnband war über sein Sharingan gezogen.

Zum erstenmal wurde Sakura bewusst, wie gutaussehend ihr Sensei war. Und sie vergass alles was sie ihn an den Kopf werfen wollte mit einem Schlag. Sie schluckte und sie bemerkte das ihr Sensei die Augen langsam und müde öffnete.

Er sah zu ihr hoch und seufzte: „Sakura, was machst du hier?“ Sie war sprachlos. Er richtete sich auf und schlug sein Buch zu. „Sakura?“ Er sah sie fragend an. „Ähm... Sie...h...haben...“ Sakura stammelte, sie hatte ihre Stimme noch nicht wieder gefunden. Doch von ihrem Sensei erntete sie nur einen fragenden Blick: „Was hast du Sakura?“ Sie schüttelte ihren Kopf und atmete tief ein: „Sie waren zu spät und jetzt liegen Sie hier und schlafen!“ Sie sah ihn nicht an. Sie konnte es nicht mehr. In dem Moment als sie ihn so sah, war etwas in ihr entflammt, was nie hätte entflammen dürfen. Sie würde es unterdrücken müssen, wenn er sie weiterhin trainieren sollte. Und das sollte er. Sie wollte keinen anderen Sensei.

Kakashi musste grinsen: „Naja Sakura ich bin auch nur ein Mensch, auch ich werde mal Müde. Das kann man mir doch nicht wirklich vorhalten oder?“ „Aber es ist Ihre Pflicht Ihre Schüler zu trainieren!“ „Natürlich. Aber gleichzeitig es ist auch meine Pflicht einen kühlen Kopf zu bewahren, oder?“ Sakura sah Kakashi an und stellte erschrocken fest, dass er lächelte. Sein lächeln ließ ihr Herz für eine Sekunde aussetzen. Schließlich nickte sie: „Ich verstehe!“ Mit diesen Worten, fing ihr erz wieder an zu schlagen, zwar nicht gleichmäßig, aber immerhin. Es schlug. „Ist das der einzige Grund, warum du mich gesucht hast?“ „Wie kommen Sie auf die Idee, ich hätte Sie gesucht?“ Kakashi stand langsam auf und zuckte mit den Schultern: „Bin ich mal von ausgegangen. Also wenn nichts weiter ist, schlage ich dir vor zu Naruto und Sasuke zu gehen. Ich sagte es ja schon, das Training fällt für Heute aus!“ Sie nickte und wollte gehen. Doch irgendwie gehorchten ihre Beine ihr nicht mehr. Sie stand nur da und sah ihren Sensei groß an. Und er blickte fragend zurück. //Wusste er wie gutaussehend er war?// „Ist doch noch was?“ Kakashi sah sie sorgenvoll an. Sie schüttelte ihren Kopf und endlich bewegten sich ihre Beine. Jedoch nicht in die eigentlich richtige Richtung. Sie ging auf

Kakashi zu und tat etwas unheimlich dummes. Sie umarmte ihren Sensei. Dieser stand wie versteinert da und tat nichts. Er war gar nicht in der Lage dazu. Doch die Beiden waren nicht mehr alleine. Sasuke saß auf einen Baum nicht weit von ihnen und beobachtete das Schauspiel. Er hatte Naruto beim Ramenstand zurück gelassen. Seine Wut stieg ihn ihm hoch und sein Blick verfinsterte sich.

**Ich hoffe es hat euch gefallen. Vielleicht verirren sich ja ein paar Kommis zu mir XD**  
**\*knuddel\* eure Jay-chan**